

# Vom Guten das Beste

TILO RICHTER



## Die Basler Kantone ehren die jüngsten «Guten Bauten».

Alle fünf Jahre steigt die Spannung in der Architekturszene, weil Basel-Stadt und Basel-Landschaft vorbildliche Gebäude auf ihren Kantonsgebieten auszeichnen. Heuer gelangten von 185 Einreichungen 60 Bauten in die engere Auswahl, von denen schliesslich 35 die begehrte Plakette erhielten. Dass es keine objektive Auswahl geben kann, weiss auch die Fachjury. Deren Präsident Andreas Ruby, Direktor des Schweizerischen Architekturmuseums, betont, dass Architektur alles andere als eine eindeutige Angelegenheit sei, sondern ein changierendes Wesen, dessen Erscheinung sich ändere, je nachdem, wer auf sie schaut und aus welchem Blickwinkel.

Um mehr über die Qualität eines Gebäudes zu erfahren, mussten sich die Jurymitglieder in die Perspektive der beteiligten Architekturbüros und Baufachleute versetzen. Ebenso brauchte es die Sicht der Nutzerinnen und Nutzer, und nicht zuletzt ging es um Symbolik, wenn nämlich auch kontrovers diskutierte Bauten ausgezeichnet wurden. Streitbarkeit gilt hier als Indiz für gesellschaftliche Relevanz.

**Erwartbares und Überraschungen.** Dass Herzog & de Meuron bei dieser Konkurrenz auffällig viel Lorbeeren einheimsten – vom Ricola-Kräuterzentrum aus Lehm in Laufen bis zum filigranen Bürohochhaus «Asklepios» für Novartis –, mag auch daran liegen, dass sie in der Region mehr als andere bauen. Gleiches gilt für die Stiftung Habitat als Auftraggeberin. Eine Ehrung erhielt das Büro Diener & Diener für den Neubau des Maison Davidoff an der Nauenstrasse. Neue Wohnbauten durften nicht fehlen, so die «Stadterle» (Buchner Bründler) oder die Überbauungen Sempacherstrasse (Miller & Maranta) und Maiengasse (Esch Sintzel). Zudem erfuhren mehrere Schulen Wertschätzung, darunter die neue Primarschule Erlenmatt von Luca Selva und das Primarschulhaus Gründen in Muttenz (Nord Architekten); die raumgreifende Schulanlage Bäumlihof bekam nach 50 Jahren durch Enzmann Fischer Partner eine Rundumerneuerung.

Eher unscheinbar, dabei sensibel mit seiner Geschichte und Umgebung verwoben, wirkt die Mehrfamilienhaus-Erweiterung («sabarchitekten») an der Birmannsgasse. Dieses und sechs weitere Architekturen – Stiftungssitz Habitat, Kunstfreilager Dreispitz, EFH Muttenz, Hotel Nomad, Bäumlihof, Magnetareal Pratteln – bilden das schmale Portfolio ausgezeichneteter Umbauten. Die Nachverdichtung des Bestands zählt zu den brennendsten Themen unserer Zeit und dürfte in den kommenden Ausgaben noch mehr Aufmerksamkeit erhalten.

Fotos, Pläne und Kurztexte: [www.auszeichnungguterbauten-bl-bs.ch](http://www.auszeichnungguterbauten-bl-bs.ch)

Novartis-Neubau «Asklepios» von Herzog & de Meuron (oben),

Foto: Erica Overmeer

Neubau Jazzcampus Utengasse von Buol & Zünd (Mitte), Foto: Georg Aerni

Neubau Erlenmatt Ost, Baustein 1, von Galli Rudolf Architekten (unten),

Foto: Ralph Feiner